

L03877 Theodor Herzl an
Arthur Schnitzler, 23. 12. 1900

,NEUE FREIE PRESSE.

Privatbrief

REDACTION:

WIEN

23 XII 900

Kolowratring, Fichtegasse Nr. 11.

5 Lieber Doctor,

gestern hatte ich Schreibtag, kam erst Nachts ins Bureau, wo ich Ihren Brief fand.
Dass wir Ihre Novelle nicht ins Weihnachtsblatt bringen können, entdeckten
wir, wie wunderlich Ihnen das auch scheinen mag, erst an dem Tage wo ich
Ihnen schrieb – Donnerstag oder Freitag. Ich setzte mich gleich hin, um Ihnen
10 diese unangenehme Mittheilung zu machen, nachdem Benedikt aus der Setze-
rei gekommen war u. es mir „ge“ sagt“^e hatte“. Eine unfreundliche Absicht hatte
dabei weder er noch ich, wozu hätten wir Sie sonst aufgefordert? Es war viel-
mehr beschlossen, dass Ihre Novelle in der Weihnachtsbeilage unterm Strich
15 kommen u. weiterlaufen „ich glaube, unter den Annonceblättern weiter so wie
die Fachblätter, muss aber gestehen, dass ich darüber nicht ganz genau unterrich-
tet wurde; es geht mich auch nichts an.“ sollte. Diese technischen Details werden
Sie nicht interessiren. Genug, das Wegbleiben Ihrer Arbeit hat rein typographi-
sche Gründe. Wir hätten nicht einen, sondern alle anderen Beiträge weglassen
müssen.

20 Für die Weihnachtsbeilage mussten wir also auf Ihre Novelle verzichten. Ihrem
Wunsch, die Novelle nur in einem Stück, nicht in Fortsetzungen erscheinen zu
lassen, werde ich mit den Herausgebern besprechen u. werde mich bemühen, sie
zur Einlegung eines Blattes zu bewegen, u. zw. so bald als möglich. Sie werden
meine Antwort in den nächsten Tagen haben.

25 Ich wundere mich nur, dass Sie diese Sache so übel aufnehmen, nachdem Ihnen
die N Fr Presse doch wiederholte und genügende Beweise einer freundlichen
Gesinnung gegeben hat. Von mir persönlich will ich da gar nicht sprechen.

Mit bestem Gruß

Ihr ergebener

Herzl

30

↗ Versand durch Theodor Herzl am 23. 12. 1900 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 39.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »56«

✉ Theodor Herzl: *Briefe Ende August 1900 – Ende Dezember 1902*. Bearbeitet von
Barbara Schäfer in Zusammenarbeit mit Sofia Gelmann, Chaya Harel und Ines Rubin.
Berlin, Frankfurt am Main, Wien: Propyläen 1993, S. 124–125 (Briefe und Tagebücher).
Herausgegeben von Alex Bein, Hermann Greive, Moshe Schaerf, Julius H. Schoeps

und Johannes Wachten, 6).

6 Brief] XXXX22.12.1900

QUELLE: Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 23. 12. 1900. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03877.html> (Stand 14. Februar 2026)